

## Pietätlose Werbung?

# CDU stellt Bänke auf Friedhöfen auf



In großen Lettern wird auf 18 gestifteten Bänken für die Hellenthaler CDU geworben. Fritz Poensgen (l.) und Frank Weimbs finden nichts dabei, dass diese auch auf Friedhöfen aufgestellt wurden.

Foto: Hilgers  
Von Klaus Pesch

**„Tue Gutes und rede darüber“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Der Udenbrether Schmied Norbert Trösch regt sich mächtig über neue, von der CDU gesponserte Bänke auf. Die Partei hat sie auch auf Friedhöfen aufgestellt. Pietätlos?**

„Tue Gutes und rede darüber“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Dass diese Auffassung nicht unbedingt jederzeit von allen Bürgern geteilt wird, kann man derzeit in der Gemeinde Hellenthal erfahren.

Der Udenbrether Schmied Norbert Trösch, für die UWV im Hellenthaler Gemeinderat tätig, regt sich mächtig über neue, von der CDU gesponserte Bänke, die auch auf Friedhöfen aufgestellt wurden, auf. Auf ihnen wird überdeutlich für den CDU Gemeindeverband Hellenthal geworben.

Trösch: „Das ist unverschämt. Die Leute beschwerten sich schon und fragen: ‚Was hat eine Reklame auf dem Friedhof zu suchen?‘“

Er habe nachgefragt, ob die Aufstellung eigentlich statthaft sei. Michael Huppertz, der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, habe die Aufstellung genehmigt, habe ihm daraufhin Fritz Poensgen, der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbands, mitgeteilt.

Die Gestaltung habe man dem Mann überlassen, der die Bänke für die CDU gefertigt habe. „So blauäugig sind die“, ärgert sich Trösch. Ein Friedhof sei für ihn eine geschützte Ruhezone. „Ich habe Poensgen gesagt, ich möchte nicht auf einem Friedhof beerdigt werden, wo ganz groß CDU drauf steht. Da sagt der auch noch knallhart: ‚Dann kannst du ja auf einen anderen Friedhof gehen‘“, ärgert sich Trösch.

Fritz Poensgen kann den Ärger hingegen nicht verstehen: Die Kommune habe nicht mehr das Geld, alle Bänke zu erneuern. Die CDU wolle da Unterstützung leisten.

„Wir haben auf die Größe der Darstellung gar keinen Einfluss genommen“, berichtete er der Rundschau. Die Rückenlehnen seien in der Schreinerwerkstatt eines CDU-Mitglieds gefräst worden. „Wir haben nur gesagt, was drauf soll.“ Natürlich habe man auch Werbung machen wollen: „Man soll es ja auch lesen können. Das Ganze ist ja nicht völlig selbstlos.“

Insgesamt werde man 18 Bänke stiften, wovon bereits drei auf Friedhöfen in Hellenthal, Hollerath und Udenbreth stehen. „Die anderen werden an Ortsmittelpunkten, Vereinsheimen und Kinderspielplätzen platziert.“ Elf Ratsvertreter und Mitglieder spenden je eine Bank, den Rest bezahle man aus der CDU-Kasse. Noch seien nicht alle Bänke fertiggestellt, für die pro Exemplar 120 Euro Materialkosten, also insgesamt 2160 Euro, anfallen. Aufstellung und Pflege werden von der CDU übernommen.

Trösch habe ihn, so Poensgen, auf Paragraf 30 der Friedhofsordnung verwiesen, wonach es einen Ratsbeschluss für die Aufstellung der Bänke habe geben müssen. Doch liege dies im Ermessen der Verwaltung. Die CDU habe sich beim Ordnungsamt die Genehmigung für die Aufstellung der Bänke geholt. Verkleinern lasse sich die Schrift nicht, weil sie ja ins Holz eingefräst worden sei. Und die Bänke wieder wegzunehmen komme gar nicht in Frage.

Winfried Knips vom Ordnungsamt bestätigte, dass die CDU mit Huppertz die Aufstellung der Bänke abgesprochen habe. Über die Größe der Darstellung habe es jedoch keine Abstimmung gegeben. „Wir hätten mit Sicherheit Wert auf eine dezentere Auszeichnung gelegt, wenn da gezielt drüber gesprochen worden wäre“, sagt Knips. Man sei nun etwas erstaunt über den Wirbel. Seitens der Verwaltung sei die Werbung nicht problematisiert worden. Das werde nun höchstwahrscheinlich im politischen Raum geschehen.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/eifelland/pietaetlose-werbung--cdu-stellt-baenke-auf-friedhoeften-auf.16064602.16789372.html>